

## Joachim Gauck: ein Verfechter der Freiheit



Joachim Gauck las und sprach im Festspielhaus. Foto: Reiner Kruse

**Recklinghausen.** Kurzweilig und bewegend: Mit Joachim Gauck hatten am Freitag im Ruhrfestspielhaus der Presseclub und Buchhändler Rudolf Winkelmann einen Gast zu bieten, den charismatisch zu nennen untertrieben wäre. Ehe er aus seinem Buch „Winter im Sommer - Frühling im Herbst“ (Siedler-Verlag) las, stellte er sich offen den Fragen.

Ob er nochmals für das Amt des Bundespräsidenten kandidieren würde? Herzliches Gelächter über seine Aussage, die aus einem Interview zitiert wurde: „Ich mach' doch nicht die Lena.“ Ein facettenreicher Abend. Der parteilose 70-Jährige erklärte sich nicht einverstanden mit der Haltung der Bundesregierung, sich angesichts der Bedrohung der libyschen Bevölkerung durch das Gaddafi-Regime nicht einmischen zu wollen: „Wir sind ein Volk von Angsthasen.“

Selbstkritisch: „Als meine Söhne die DDR vor 25 Jahren verlassen haben, konnte ich nicht weinen. Als ich jetzt anfing, das Buch zu schreiben, konnte ich es. Es ist schön, dass man in meinem Alter noch näher bei sich sein kann.“ Gauck gilt als Synonym für Freiheit. Er differenziert: „Als Sehnsucht hatte Freiheit eine verlockende Kraft, als Teil der Gesellschaft verliert sie ein wenig an Glanz. Aber mir wird Freiheit immer ein Leuchten sein.“ Dass er nicht die „Lena machen“ will, fanden viele schade. **K.H.**

## Barrierearme Modellwohnung

**Recklinghausen.** Die Wohnberatungsstelle der Stadt bietet interessierten Bürgerinnen und Bürgern am Montag, 11. April, zwischen 13.30 und 17 Uhr eine geführte Besichtigung in der barrierearmen Modellwohnung „Planraumleben“ in Hertzen an. Hier werden Möglichkeiten, Anregungen und pfiffige Lösungen für seniorengerechtes Wohnen in den eignen vier Wänden aufgezeigt. Die Anreise wird von den Mitarbeitern der Wohnberatungsstelle, Kordula Kuballa und Michael Feja organisiert. Das Angebot ist kostenlos. Anmeldungen 02361 50 21 37 oder 02361 5021 38.

## FAMILIENBUCH

### Sterbefälle

**Datteln**  
Wilfried Scholten 69 Jahre  
Hermann Kunstlegler 91 J.

**Haltern am See**  
Klaus-Peter Ahmann 49 J.

**Herten**  
Carola Bechtel 28 Jahre  
Wilhelmine Müller 88 Jahre  
Günter Greiser 87 Jahre

**Marl**  
Irmgard Drews 82 Jahre  
Brigitte Plonka 72 Jahre  
Wenzel Umlauf 83 Jahre  
Anneliese Hahn 87 Jahre  
Dietmar Nieke 54 Jahre  
Artur Kopka 88 Jahre  
Walter Silvester Könning 43 Jahre

**Recklinghausen**  
Hermann-Josef Dauster 78 J.  
Anna-Maria Dieckmann 89 J.  
Hilde Schönbach 98 Jahre

# Identität ist nicht austauschbar

2. Kirchliches Filmfestival greift mit leichter Hand schwierige Themen auf – Fortsetzung erwünscht



Ein geschichtsträchtiger und auch lebendiger Ort ist der Jüdische Friedhof in Berlin-Weißensee. Britta Wauer zeigt das eindrucksvoll in ihrem preisgekrönten Film. Fotos: Reiner Kruse

**Kerstin Halstenbach**  
redaktion.vest@waz.de  
02361 9370-0

**Recklinghausen.** Das 2. Kirchliche Filmfestival ist ein Erfolg und endete mit einem Happy End. „Beim dritten Mal wird es eine Tradition“, warf Wolfgang Pantförder einem Blick in die Kristallkugel. Der Bürgermeister hatte erneut den Kinderfilmpreis, diesmal für „Soul Boy“, gestiftet. Erfolg

### »Wir gehen mit Ihnen durch eine Oase der Nachdenklichkeit«

misst sich am Zuspruch und nicht an warmen Worten, obwohl es daran nicht mangelte. Mit 1200 Gästen waren genauso viele Besucher zu dem Leinwandpektakel mit Anspruch wie im letzten Jahr gekommen, als das ökumenische Filmfestival erstmals gefeiert wurde. Die Reihe der Filmschaffenden und Moderatoren, die sich hautnah im Cineworld unter Volk mischen, konnte sich sehen und

hören lassen. Horst Walter (Institut für Kino und Filmkultur) schwärmte: „Schon der Auftakt war wunderbar. ‚Almánya – Willkommen in Deutschland‘ lief im ausverkauften Saal, und Yasemin und Nesrin Samdereli waren locker und komisch.“ Die beiden in Dortmund geborenen Schwestern, spätestens seit der mit dem Grimme-Preis gewürdigten TV-Serie „Türkisch für Anfänger“ ein Begriff, haben mit „Almánya“ ein bereits bei der Berlinale hochgelobtes Kino-Debüt (Regie / Drehbuch) hingelegt. Sichtlich gerührt reagierte der polnische Regisseur Rafal Wiczynski auf die Einladung



Britta Wauer mit dem Ölbaum, Preis des Kirchlichen Filmfestivals.

nach Recklinghausen. „Popielusko“ (die wahre Geschichte eines vom Geheimdienst ermordeten Priesters) war in Polen ein großer Publikums- hit, fand aber noch keinen deutschen Verleih. Das dürfte

### »Ich wollte Geschichten erzählen, die man nicht sieht«

sich nach dem von der AG Kirche + Kino gestemmt „Kirchlichen Filmfestival“ leicht ändern.

Schön zu erleben: Die Stars und Filmemacher sonnten sich nicht nur im eigenen Glanz, sie besuchten auch die Vorstellungen ihrer Kollegen und tauschten sich aus. Beispielsweise Regisseurin Samira Radsai und Schauspielerin Günay Köse, die „Anduni – fremde Heimat“ vorstellten. „Mich hat die Einladung nach Recklinghausen völlig überrascht, und sie hat mich sehr gefreut“, erklärte Anna Hepp vor der Vorstellung von „Rotkohl und Blaukraut“. Die aus Marl stammende, jetzt in

Köln lebende Filmemacherin und Fotografin bekam Riesenaplaus. Erfrischend ist ihr Film, und erfrischend sind die Protagonisten ihrer gelungenen Dokumentation, die ebenfalls in der Cineworld-Vorstellung saßen und danach Fragen beantworteten. Jens ist mit Özem verheiratet, der Schwester seines besten Freundes Hakan. Hakan wiederum ist mit der Deutschen Tanja verheiratet. Sie leben in Marl. Dem Doku-Genre wurde Raum geboten. Auch der Film, der den Hauptpreis erhielt, hat keinen fiktionalen Charakter.

Britta Wauer (Jahrgang 1974) geht das Thema Tod, Trauer und Friedhof in „Im Himmel, unter der Erde“ ungewöhnlich an, denn sie weiß zu fesseln, zu berühren und bringt auch zum Lachen. Die Geschichte des 130 Jahre alten, 87 Fußballfelder großen Jüdischen Friedhofs in Berlin-Weißensee (den nicht einmal die Nazis antasteten) überzeugte mit raffinierter Bildersprache, opulenter Musik (komponiert von Karim Sebastian Elias, eingespielt mit 70 Sinfonikern) und mit interessanten menschlichen Begegnungen.

## FILM, BUCH UND CD

### Britta Wauer: „Im Himmel, unter der Erde“

In dem 90 Minuten langen Dokumentarfilm von Britta Wauer (Regie, Buch, Produktion) stecken viereinhalb Jahre Arbeit. „Im Himmel, unter der Erde“ startet am 7. April in den Kinos. Beim „2. Kirchlichen Filmfestival“ wurde der Film am

Samstag mit dem Hauptpreis (2000 Euro und ein Ölbaum) ausgezeichnet. Im Handel erschienen das Buch „Der Jüdische Friedhof Weißensee - Momente der Geschichte“ (Be.bra Verlag) und die Soundtrack-CD (Alhambra Records).

## Großalarm

Feuer im Gewerbegebiet hält Rettungskräfte in Atem

**Recklinghausen.** In der Nacht von Freitag auf Samstag kam es kurz vor Mitternacht zu einem verheerenden Brand im Gewerbegebiet auf der Alten Grenzstraße. Als die ersten Löschkräfte eintrafen, standen gleich zwei Hallen in einer Nebenstraße des ehemaligen Zechengeländes voll in Brand, waren die Flammen trotz des diesigen Wetters im gesamten Bereich Ortloh durch einen roten Schein zu sehen.

Da zu Beginn der Löscharbeiten nicht klar war, ob sich gefährliche oder explosive

Stoffe in der Halle befinden, wurde von Polizei und Feuerwehr der Bereich weiträumig abgesperrt und auch einige Anwohner der Hauptfahrbahn wurden aus ihren Häusern gebeten.

### Beträchtlicher Schaden

Die Brandursache ist noch unbekannt, der Sachschaden wird auf weit über eine halbe Million Euro geschätzt. Das Kriminalkommissariat für Branddelikte hat die Ermittlungen aufgenommen. **BJ**



Schwerstarbeit: Beim Feuer im Gewerbegebiet Alte Grenzstraße entstand ein enormer Sachschaden. Foto: Björn Jadzinski

## „Wir sind Kirche“

„Nicht irgendwelche da oben“: Katholiken beim Sternlauf für Misereor

**Oliver Mengedoht**  
redaktion.vest@waz.de  
02361 9370-0

**Recklinghausen.** „Jeder macht ein bisschen wagt, dann klappt das auch!“ Hildegard Stein bringt auf den Punkt, warum eine so große Veranstaltung wie der „Solidarität geht“-Aktionstag der katholischen Gemeinden in Recklinghausen so gut gelingt.

Sie sorgt mit Gaby Reimann von der Liebfrauenkirche für das Essen. „Viele waren auch vor elf Jahren schon dabei, damals hat es gut geklappt“, sagt sie. Hildegard Stein gehört zum Stadtkomitee der Katholiken, das den Aktionstag mit der Arbeitsgemeinschaft „Eine Welt“ organisiert.

In einem Sternlauf kommen viele hundert Menschen von ihren Kirchen zur Liebfrauenkirche. Die Strecke lassen die Teilnehmer sich von Freunden und Verwandten zugunsten der Misereor-Projekte bezahlen. Jede Gemeinde sucht sich Projekte aus, die sie mit ihrem Lauf unterstützt. Das kann ein Kinderheim in Afghanistan sein oder ein Gesundheitszentrum in Guatemala. Georg Möllers vom Stadtkomitee freut sich auf die Gesprächs-



„Solidarität geht“ am Misereor-Aktionstag. Foto: Rainer Raffalski

runden mit Misereor-Chef Josef Sayer und Weihbischof Dieter Geerlings sowie die vielen Chöre auf der Bühne – und auf das Derby, fügt er lachend hinzu. Unter dem Motto „BVB - S04“ wird ein Ball versteigert.

Zahlen über Teilnehmer und gelaufene Kilometer kann noch keiner nennen. „Wir haben so etwas erst einmal im Jahr 2000 gemacht.“ Zahlen seien nicht so wichtig, betont Möllers, „sondern dass wir auf Themen aufmerksam machen“. Allein 100 Helfer sind an diesem Sonntag im Einsatz, dazu kommt ein Vielfaches an Teilnehmern und Gästen aus allen Gemeinden.

So wie Trinidad Castro von St. Katharina. Die Katechetin aus Spanien lebt seit 18 Jahren hier und ist kam ihrer Firmungsgruppe. „Insgesamt sind wir 49“, ergänzt Pfarrer Günther Grothe.

Pfarrer Johannes Büll fand es „beeindruckend, wie viele Menschen sich aufgemacht haben, um ihre Solidarität konkret werden zu lassen.“ Prof. Josef Sayer, Hauptgeschäftsführer des Hilfswerks Misereor, meinte, Büll habe „die ganze Nacht auf Knien zugebracht, damit heute die Sonne scheint“. Dieses Projekt zeige: „Wir sind Kirche, nicht irgendwelche da oben.“

## Kutscherhaus: Kinderatelier und Führungen

**Recklinghausen.** Während ihrer letzten Woche, bis Sonntag, 27. März, bietet die Ausstellung „Narren – Masken – Karneval“ der Kunsthalle zu Gast im Kutscherhaus noch einige Extras.

So haben Zehntklässler der Wolfgang-Borchert-Gesamtschule in einem Fächer übergreifenden Projekt eine Führung zu den Exponaten aus der Sammlung „Mensch und Tod“ vorbereitet. Die hochkarätigen Leihgaben der Heinrich-Heine-Universität erklären sie am morgigen Dienstag von 12 bis 14 Uhr, am Mittwoch und Donnerstag von 13 bis 14.30 Uhr und am Freitag von 12 bis 14 Uhr. Eintritt und Führung sind kostenlos; Schulklassen sollten sich aber im Kutscherhaus anmelden.

Außerdem bietet die Kunsthalle am Freitag von 15 bis 17.30 Uhr ein Atelier für Kinder im Kutscherhaus an. Unter dem Titel „Die Verwandlungskiste“ zeigt Alexandra Scifio, wie man mit einfachen Mitteln sein Äußeres verändert und – entsprechend dem „karnevalistischen“ Ausstellungsmotto – in andere Rollen schlüpft. Das Atelier für Kinder von sechs bis zwölf Jahren kostet 5 € Teilnahme-Beitrag; Anmeldungen sind (außer montags) unter 02361 15436.

## Ruhrgebietsflüge nehmen Gestalt an

**Recklinghausen.** Der im Februar in Recklinghausen gegründete Verein „Freunde der Ruhrgebietsflüge e. V.“ trifft sich am Dienstag, 22. März, um 19 Uhr im Haus Bergedick, Hochlarmarkstraße 66. Auf der Tagesordnung steht die Vorbereitung der sogenannten Ruhrgebietsflüge, zu denen bereits 34 Brieftauben-Reisevereinigungen ihre Teilnahme zugesagt haben. Die Veranstalter rechnen damit, dass etwa 50 000 Tauben pro Flug in Hemau oder Osterhofen starten werden.

## Frühlingsanfang am Observatorium

**Recklinghausen.** Beim Frühlingsanfang wechselt die Sonne von der Südhalbkugel auf die Nordhalbkugel des Himmels. Zu diesem Zeitpunkt deckt sich ihre Tagesbahn mit dem Äquatorbogen des Observatoriums. Heute um 12.38 Uhr MEZ strahlt sie zur Ortsmittagszeit durch das runde Fenster im Kreuzungspunkt der großen Bögen. Treff für eine gemeinsame Beobachtung mit Erläuterungen ist um 12 Uhr MEZ am Horizontobservatorium. Teilnahme ist kostenlos.

## Sternstunde im Planetarium

**Recklinghausen.** In der Planetariums-Vorführung am heutigen Montag werden die allgemeinen Grundlagen der Himmelskunde anschaulich erläutert, der Sonnen- und Mondlauf sowie die schönsten Sternbilder vorgeführt. Beginn um 19.30 Uhr im Planetarium, Stadtgarten 6. Eintritt 2,50 € für Erwachsene, 1,50 € für Schüler und Studenten.

## SPD-Frauen spielen Rummikub

**Recklinghausen.** Heute ist Spaß und morgen ist Arbeit angesagt bei der AsF der SPD Hochlar. Heute um 15 Uhr treffen sich die Damen in der Cafeteria Hohbrink zu einer Runde Rummikub. Morgen um 19 Uhr steht in der Gaststätte Dorfkrug die nächste Sitzung an.